

Sie sichern die Zukunft des Handwerks

FREISPRECHUNGSFEIER 46 junge Leute erhalten ihre Gesellenbriefe – „Ganz dünner Jahrgang“



Das sind die neuen Facharbeiterinnen und Facharbeiter: In den vergangenen drei Jahren wurden sie in den Ausbildungsbetrieben des Landkreises Wesermarsch auf ihre verschiedenen Berufe vorbereitet. Nun erhielten sie die Gesellenbriefe und Zeugnisse.

BILD: JULIA ZUBE

Im Vergleich zum Vorjahr war die Anzahl der Abschlüsse deutlich geringer. Zwei Facharbeiter bestanden ihre Prüfung mit Auszeichnung.

VON JULIA ZUBE

NORDENHAM – Etwas familiärer als in Vorjahren war der Rahmen für die Freisprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft Wesermarsch in der Stadthalle Friedeburg am Donnerstagabend. Thomas Sturm, Geschäftsführer und Moderator des Abends, sprach von einem „ganz ganz dünnen Jahrgang“.

So konnten insgesamt 46 Gesellinnen und Gesellen ihre Zeugnisse in Empfang nehmen. Das sind 32 weniger als im Vorjahr. Dennoch war die Stimmung ausgelassen. Die Facharbeiter hatten sich für diesen besonderen Anlass in Schale geworfen sowie Familien und Freunde mit in die Stadthalle gebracht.

„Ihr habt allen Grund, stolz auf euch zu sein“, lobte Kreishandwerksmeister Stephan Hayen und wünschte den frisch gebackenen Gesellen einen unvergesslichen Abend. Ebenfalls sprach die stellvertretende Schulleiterin der Berufsbildenden Schulen Wesermarsch (BBS), Kira Buchmann, den neuen Facharbei-

tern ihre Glückwünsche aus und lobte zugleich die Arbeit der BBS-Lehrkräfte.

Nach und nach betreten die Vertreter der einzelnen Berufszweige die Bühne, um ihre Zeugnisse zu erhalten. Lustige Hintergrundinformationen gab es dabei aus der Bootsbauerinnung. Obermeister Dirk Peters verwies auf die etwas ungewöhnliche berufliche Laufbahn einiger seiner Schützlinge. Darunter befanden sich nämlich unter anderem ein Tierarzt sowie eine Friseurin.

In voller Montur nahmen die Zimmerer ihre Zeugnisse in Empfang. „Ein Gewerbe, auf das man zu Recht stolz sein kann“, fand auch Mo-

derator Thomas Sturm. Auf die Walz wollen die frisch gebackenen Gesellen zwar noch nicht gehen, dazu gefällt es ihnen in ihren Betrieben zu gut. Ganz ausschließen wollen dies aber einige von ihnen auch nicht.

Auch die Dachdecker betreten in Arbeitskleidung die Bühne. In Form von vier Arbeitsproben hatten sie zum Abschluss ihrer Ausbildung ihr Können unter Beweis gestellt. „Ihr sorgt dafür, dass die Leute ein Dach über dem Kopf haben“, brachte es Arbeitgeberbesitzer Udo Stallkamp auf den Punkt. Nach abgeschlossener Dachdeckerausbildung wird einer der Gesellen eine zusätzliche Ausbil-

dung zum Zimmerer beginnen. „Solche Leute braucht das Handwerk“, sagte der Arbeitgeberbesitzer stolz.

Besonderes Lob und Geschenke gab es an diesem Abend auch für Jenny Wallrafe aus Brake, die eine Ausbildung zur Bürokauffrau bei der Firma Hans Thormählen in Großenmeer absolviert hat, sowie für Feinwerkmechaniker Felix Maas aus Berne, ausgebildet bei ALJO Aluminium-Bau Jonuscheit. Die beiden Facharbeiter hatten ihre Abschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden.

Für Musik bei der Freisprechungsfeier sorgte die Band Prime Time.

→ NORDENHAM, SEITE 36 UND 37